

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ordnungsamt
	Bearbeiter/in	Jochen Baumann
	Telefon (0202)	563 6748
	Fax (0202)	563 8436
	E-Mail	jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.02.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0141/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.02.2013	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht zur Fundtierversorgung		

Grund der Vorlage

Nach der Kündigung des Vertrages zur Versorgung von Fundtieren und der Tierkadaverentsorgung hat das Ordnungsamt zum 01.01.2013 den Prozess zur Erledigung der öffentlichen Pflichtaufgabe umgestellt und arbeitet mit anderen Partnern (Einrichtungen) zusammen. Über die Erfahrungen wird nachstehend berichtet.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Fundtierversorgung/Tierkadaverentsorgung

Nach der Kündigung des Vertrags zum 31.12.12 durch den Wuppertaler Tierschutzverein hat das Ordnungsamt umgehend neue Partner kontaktiert, um die Pflichtaufgabe der Ordnungsbehörde nach dem 01.01.13 sicherstellen zu können.

In der Kürze der Zeit bis zum 31.12.12 war es nicht möglich, einen umfassenden Vertrag mit einem der umliegenden Tierschutzvereine zu schließen, sodass am 14.12.12 zunächst die folgende Vereinbarung mit dem Vorstand des Remscheider Tierschutzverein getroffen wurde, mit dem Ziel, diese Regelungen in den ersten Monaten 2013 vertraglich festzuschreiben:

- Aufnahme, Versorgung und Vermittlung aller Fundhunde, die im Stadtgebiet der Stadt Wuppertal aufgegriffen werden.
- Aufnahme aller weiteren Fundtiere (Katzen und Kleintiere), soweit es die Kapazitäten des Tierheims Remscheid zulassen. Die dauerhafte Versorgung und Vermittlung erfolgt bei ausreichenden Kapazitäten eben auch für diese Fundtiere.
- Außerhalb der Betriebszeiten des Tierheims Remscheid und den Dienstzeiten des städtischen Ordnungsdienstes können alle Fundtiere in den Notfallboxen des Tierheims Remscheid erstversorgt werden.

Fundkatzen werden durch den Katzenschutzbund Wuppertal e.V. versorgt. Die Erstversorgung erfolgt über die Quarantänestation des Katzenschutzbundes mit ca. 35 Plätzen. Dauerhaft werden die Katzen, die nicht an die Eigentümer zurückgegeben oder vermittelt werden, in Pflegestationen versorgt.

Sonstige Kleintiere werden durch den Aquarianertreff / Tierpension versorgt.

Wie mit dem Tierschutzverein Remscheid wird die Zusammenarbeit mit dem Katzenschutzbund und dem Aquarianertreff kurzfristig vertraglich vereinbart.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit den drei genannten Einrichtungen dauerhaft ausgerichtet ist und alle tierschutzrechtliche Belange erfüllt werden können. Verletzte Fundtiere werden unmittelbar über den tierärztlichen Notdienst versorgt.

Die drei Einrichtungen sind gem. §11 Tierschutzgesetz durch die Aufsichtsbehörde, das Bergische Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt – BVLA -, zugelassen. Die seit dem 01.01.2013 praktizierte Verfahrensweise (Fundtiere und Tierkadaver) ist mit dem BVLA abgestimmt und wird von dort fachlich unterstützt.

Die Tierkadaverentsorgung von Kleintieren auf öffentlichen Verkehrsflächen wird seit dem 01.01.2013 umfassend durch eigene Einsatzkräfte des Ordnungsdienstes und durch die Fa. Breuel GbR sichergestellt. Im Übrigen werden bereits seit Jahren - unabhängig der vertraglichen Regelungen, die mit dem Tierschutzverein Wuppertal bestanden –Tierkadaver, die durch den Ordnungsdienst im öffentlichen Verkehrsraum aufgefunden wurden, durch diesen entsorgt (ca. 100 /a). Der städt. Ordnungsdienst und die Fa. Breuel verfügen über ein Chiplesegerät zur Unterrichtung der Tiereigentümer.

Wie bereits beschrieben, werden außerhalb der Dienstzeiten des städt. Ordnungsdienstes Tierkadaver über den Entsorgungscontainer am Klingelholl durch die Fa. Breuel fachgerecht entsorgt.

Neben dieser Aufgabe übernimmt dieses Unternehmen außerhalb der Dienstzeiten auch den Transport von Fundtieren, also i.d.R. in den Nachtstunden. Wie der städt. Ordnungsdienst ist die Fa. Breuel im Besitz der Schlüssel für die Notfallboxen im Tierheim Remscheid, um die Erstversorgung sicherzustellen.

Bei offensichtlich kranken Tieren wird selbstverständlich der tierärztliche Notdienst in Anspruch genommen. Der in den Medien thematisierte Tod einer Fundkatze nach einem Transport ins Tierheim Remscheid ist nicht auf die Vertragsumstellung zurückzuführen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass auf Grund der Lage des Tierheims Remscheid (Schwelmer Str. 86, in unmittelbarer Nähe zur Wuppertaler Stadtgrenze) keine Veränderungen des Transportaufkommens zu verzeichnen ist.

Fallzahlen:

Nach dem Schreiben des Tierheims Wuppertal vom 20.09.2012, dass die Aufnahme auf Grund von Kapazitätsengpässen abgelehnt werden muss, hat das Ordnungsamt Wuppertal alle gemeldeten Fundtiere bereits über das Tierheim Remscheid versorgen lassen.

Fallzahlen 2013 (Stand 31.01.2013):

Hunde:	9 (2 unmittelbar zurück an den Eigentümer)
Katzen:	17 (3 unmittelbar zurück an den Eigentümer, 1 während der Notversorgung in der Tierarztpraxis verstorben)
Sonstige Kleintiere:	2
Tierkadaver:	9 (davon 3 die im Einsatz freiwillig gefahren wurden, eigentlich wären die Eigentümer bzw. die Jagdaufsicht zuständig gewesen)

Kosten: noch keine Rechnungslegung

Demografie-Check
entfällt